

Wer arm ist hat schlechtere Bildungschancen.

Deshalb: **Würzburger Schulfonds - Jetzt!**

Hartz IV Kinder -

werden ausgegrenzt, da sie am gesellschaftlichen Leben nicht teilnehmen können, sind medizinisch unterversorgt und leiden unter Mangelernährung und sie

haben keine Chance auf Bildung.

Im reichen Deutschland lebt mittlerweile jedes sechste Kind in Armut. Seit Einführung von Hartz IV im Januar 2005 ist die Zahl der betroffenen Kinder, die auf Sozialhilfeniveau leben müssen, auf eine Rekordhöhe von 2,5 Millionen angewachsen. Werden noch die Kinder dazu addiert, deren Eltern ein monatliches Einkommen unter 1275 €* haben, so erhöht sich die Zahl auf **5,9 Millionen Kinder**.

Auch in **Würzburg** sind Tausende von Familien betroffen. Immer mehr Menschen sind auf die Armenspeisungen und den Tafelladen angewiesen. In unserer Stadt leben über 4000 Menschen von Arbeitslosengeld II. In über der Hälfte dieser sog. „Bedarfsgemeinschaften“ lebt mindestens ein Kind.

Im Regelsatz von Hartz IV sind

0 Euro für Bildung vorgesehen. Die PISA- Studie hat jedoch gezeigt, dass der Bildungserfolg vom Geldbeutel der Eltern abhängt.

Für Bücher, Schreibwaren, Software, Ausleihgebühren sind **12,77 € pro Monat** im Regelsatz enthalten.

Jeder, der Kinder hat, weiß: das ist nicht genug!

Turnkleidung, Malsachen, Federmäppchen, Füller, Patronen, Schulranzen, Taschenrechner, Kopiergeld, Zirkel....die Liste ist schier endlos und ständig muss neu angeschafft werden, da Altes zu klein, zerschlissen oder verbraucht ist.

3,76 € im Monat sind für den Besuch von Sport und Kulturveranstaltungen im Regelsatz enthalten. Für diesen Betrag kann niemand ins Kino, Theater, Schwimmbad oder einen Computerkurs besuchen. Freizeitaktivitäten mit Freunden fallen aus.

Soziale Ausgrenzung ist die Folge.

Deshalb fordern wir hiermit die **Stadt Würzburg** zur sofortigen **Einrichtung eines Schulfonds für Schulmaterialien** auf.

Dort sollen nicht nur Eltern eine Beihilfe erhalten können, die vom Arbeitslosengeld II leben müssen. Nein, auch Geringverdiener und Haushalte deren Einkommen über der ALG II- Bedarfsschwelle liegen, jedoch zum Bezug von Wohngeld berechtigt sind sollen diese Beihilfe erhalten. Statt Lippenbekenntnissen a la „die Kinder sind unsere Zukunft“, sind Taten notwendig. Wir fordern direkte und konkrete Hilfe für die verzweifelten Eltern und die benachteiligten Kinder. Jetzt!

Die Herkunft darf nicht über die Zukunft entscheiden

Unterstützt unsere Forderung mit Eurer Unterschrift! Oder sammelt selbst Unterschriften. Die Listen gibt es unter www.Linke-Wuerzburg.de oder im Büro (Tel.: 0931 3207555 –AB) Bitte die Listen wieder im Büro abgeben, wir wollen sie dem Stadtrat übergeben. Außerdem erarbeiten wir einen Musterantrag für betroffene Familien.

* Die Armutsgrenze einer Person liegt bei 938 € gemäß 2.Armuts-und Reichtumsbericht der Bundesregierung 2005.

**Bürgersprechstunde jeden Freitag
von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Jägerstraße 2
Betroffene Eltern bitte melden!**

DIE LINKE.
WÜRZBURG

www.Linke-Wuerzburg.de

Wer arm ist hat schlechtere Bildungschancen.

Deshalb: **Würzburger Schulfonds - Jetzt!**

Die **Stadt Würzburg** wird aufgefordert einen **Schulfonds für Schulmaterialien einzurichten.**

Name	Anschrift	Unterschrift

Unterschriftenlisten bitte zurück an: DIE LINKE.Würzburg – Jägerstr.2 – 97082 Würzburg | Tel.: 0931 3207 555 (AB)